
6. NACHWUCHSTAG VERSORGUNGSFORSCHUNG

29. Juni 2022, 10:00 – 17:00 | Erikahaus, W29, UKE

PROGRAMM

Ab 09:30 Check-in

10:00-10:15 Begrüßung

10:15-11:15 Impulsvortrag
Theoretische Grundlagen und Anwendungsfelder der Wissenschaftskommunikation im Kontext der Versorgungsforschung
Lorenz Harst, M.A. und Julia Hoffmann, M.A.; Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV); Medizinische Fakultät der Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden

11:30-12:30 Moderierter Posterwalk

Postergruppe 1:
Moderation: Dr. Laura Inhestern

Postergruppe 2:
Moderation: Dr. Nadine Pohontsch

12:30-13:15 Mittagspause

13:15-14:15 **Meet the experts – Karrierewege in- und außerhalb der Versorgungsforschung**
Moderation: Dr. Anja Lindig, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, UKE, Sarah Köns, Institut für Medizinische Soziologie, UKE

Dr. Daniel Bremer
Wissenschaftlicher Referent, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren (MSGJFS) des Landes Schleswig-Holstein

In Kooperation mit:



Dr. Niclas Schmedt
Boehringer Ingelheim

PD Dr. Anna-Levke Brütt
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät VI - Medizin und
Gesundheitswissenschaften, Department für Versorgungsforschung,
Nachwuchsgruppe Rehaforschung

14:15-14:30 Pause

14:30-15:45 Workshops

1) Datennutzung im UKE

*Moderation: Patrick Reinders, Institut für Versorgungsforschung in der
Dermatologie und bei Pflegeberufen, UKE*

- Hamburg City Health Study: Vorstellung der Studie und Datenbeantragung (Dr. Ines Schäfer, Epidemiologisches Studienzentrum, UKE)
- NAKO Gesundheitsstudie: Vorstellung der Studie und Datenbeantragung (Dr. Nadia Obi, Institut für Biometrie und Epidemiologie, UKE)
- Sekundärnutzung der Versorgungsdaten am UKE: Vorstellung der Datennutzungsmöglichkeiten (Valentina Davydov, Susann Beckenkamp, Forschungs-IT, UKE; Prof. Dr. Frank Ückert, Institut für angewandte Informatik, UKE)

2) Science slam – wie geht das? (Dr. Julia Offe, scienceslam.de)

*Moderation: Kirsten Lehmann, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der
Universität Hamburg (ZIS)*

3) Qualitative Forschung: Methodische Aspekte der Nutzung im Längsschnitt (Irina Zrnić Novaković, MSc; Arbeitsgruppe Psychotraumatologie, Universität Wien)

Moderation: Dr. Nadine Pohontsch, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin

15:45-16:00 Pause

16:00-16:30: Preisverleihungen Nachwuchspreis 2022 & Posterpreise

16:30-17:00: get together im Garten des Erika-Hauses
Mit Abschluss-Imbiss

Infos zu den Workshops

Workshop 1: Datennutzung im UKE

Moderation: Patrick Reinders, Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen

Warum immer für neue Fragestellungen neue Daten erheben? Surveys verfassen? Gibt es nicht aus bereits erfolgten Erhebungen, Wege die eigene Forschungsfrage zu beantworten? Auch im UKE gibt es die Möglichkeit aus der NAKO Gesundheitsstudie und aus der Hamburg City Health Studie Daten zu beantragen und für eine Sekundärdatenanalyse zu nutzen. Im Rahmen einer neuen Initiative ist nun auch möglich Versorgungsdaten aus dem UKE und in Zukunft auch aus anderen deutschen Universitätsklinika zu erhalten. Die Vertreter:innen der drei Studien stellen in diesem Workshops die Wege zu Beantragung bis zum Erhalt der Daten vor. Ebenfalls werden geeignete Fragestellungen erörtert.

Workshop 2: Science slam – wie geht das?

Moderation: Kirsten Lehmann, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg (ZIS)

Science slam ist mittlerweile ein etabliertes Format in der Wissenschaftskommunikation und gehört zu vielen Kongressen dazu. Die Ergebnisse der eigenen Forschung kurz und prägnant zusammen zu fassen und dem Fach- oder Laienpublikum zu präsentieren, schult Wissenschaftler:innen zudem darin, die Kernergebnisse in Studien zu identifizieren. Doch wie kann es gelingen, einen richtig guten „slam“ zu halten, wie traut man sich und wie schafft man die gewisse Lockerheit auf der Bühne. Dr. Julia Offe von science slam.de wird dazu einen ersten Einblick geben.

Workshop 3: Qualitative Forschung: Methodische Aspekte der Nutzung im Längsschnitt

Moderation: Dr. Nadine Pohontsch, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin

Qualitative Forschung wird in der Regel im Rahmen eines querschnittlichen Designs angewendet. Die Notwendigkeit qualitative Forschung auch im Längsschnitt durchzuführen und dazu methodische Kompetenz zu entwickeln, wird in der Community der „qualitativ Forschenden“ im letzten Jahrzehnt diskutiert. Frau Novaković aus der Universität Wien hat sich im Zuge eines Projektes zur COVID-19-Pandemie intensiv mit den vorhandenen Methoden auseinander gesetzt.

In Kooperation mit: